

Erfahrungsbericht

Gastinstitution/Gastland: Università degli Studi di Padova / Italia
Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften
Studienlevel (BA, MA, Diplom, Dr.): Diplomstudium
Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 25.02.2015 - 27.07.2015

Beschreibung der Gastuniversität (Studienjahreinteilung, Größe, Lage,...)

Die Università degli Studi di Padova wurde 1222 gegründet und ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten Italiens. Die juristische Fakultät befindet sich im Stadtzentrum im Palazzo del Bo, dem ältesten Gebäude der Universität und ist wunderschön. Die anderen Fakultäten sind über das ganze Stadtzentrum verteilt.

Das Studienjahr ist je nach Studienrichtung in Semester oder Trimester unterteilt. An der juristischen Fakultät ist das Studienjahr in Semester gegliedert.

Padua ist eine recht kleine Stadt mit etwas mehr als 200.000 Einwohnern, davon etwa 60.000 Studenten. Meiner Meinung nach ist die Größe der Stadt ideal, weil alles problemlos mit dem Rad erreichbar ist und die Stadt dennoch sehr viel bietet.

Vorbereitung auf den Aufenthalt (Anmeldung an der Gastuniversität, erforderliche Sprachkenntnisse, Erstellung des Learning Agreements und des Vorausbescheides, Betreuung von Seiten der Gastuniversität vor dem Aufenthalt)

Zur Vorbereitung auf den Aufenthalt in Italien habe ich am Treffpunkt Sprachen, im vorhergehenden Semester einen Italienischkurs absolviert, um meine Sprachkenntnisse aus der Schulzeit wieder aufzufrischen.

Nach der Zusage über den Erhalt eines Studienplatzes ist auf der Homepage der Universität Padua eine Onlinebewerbung auszufüllen und danach sind die erforderlichen Bewerbungsunterlagen per Post an die Universität Padua zu schicken. Hierbei kann ich nur empfehlen, die Bewerbungsunterlagen frühzeitig und eingeschrieben wegzuschicken, denn meine sind erst nach über 7 Wochen in Padua angekommen. Die italienische Post ist leider nicht die Effizienteste.

Die Universität verlangt in Italienisch das Level A2 und in English B1. Ein Sprachnachweis ist nur notwendig, wenn Kurse in der jeweiligen Sprache absolvieren werden. Die Sprachkenntnisse sind vor Beginn des Auslandsaufenthaltes nachzuweisen.

Für die Erstellung des Learning Agreements ist es notwendig sich durch die Homepage der Universität Padua zu kämpfen. Das Lehrveranstaltungsangebot für das Sommersemester 2015 war schon frühzeitig zu finden, sodass es kein Problem war das Learning Agreement zu erstellen. Ein Kurs, den ich gewählt hatte wurde dann leider doch nicht angeboten, obwohl er im Lehrveranstaltungsprogramm angeführt war. Auch anderen Erasmusstudenten ist es

so ergangen, daher empfehle ich für die Erstellung des Learning Agreements einen Kurs mehr auszuwählen, falls dann einer doch nicht angeboten wird oder einem der Kursinhalt nicht zusagt.

Bei der Auswahl der Kurse ist es wichtig darauf zu achten, dass der Kurs auch tatsächlich in Padua (Kürzel PD) angeboten wird und nicht in Treviso, denn die Universität hat dort einen zweiten Sitz.

Gleichzeitig mit der Erstellung des Learning Agreements ist es notwendig im UGO einen Antrag auf Vorausanerkennung zu erstellen. Da ich in Padua einige Lehrveranstaltungen aus dem dritten Abschnitt besucht habe, habe ich gleichzeitig einen Antrag auf Anerkennung einer freien Kombination gestellt.

Die Universität Padua teilt jedem Incoming-Studenten einen Buddy zu. Der Buddy meldet sich kurz vor der Anreise und es wird ein Termin vereinbart, um die bürokratischen Angelegenheiten zu regeln. In den ersten Tagen muss man zum SASSA Office (dort bekommt man einen blauen Folder und seinen Codice Fiscale) gehen, sowie die Versicherung (8,50 Euro) bei einer bestimmten Bank einzahlen und eine Marca da Bollo / Stempelmarke (16 Euro) kaufen. Anschließend wird einem ein Termin im Büro für Internationale Beziehung zugeteilt, bei dem die Inskription an der Universität vorgenommen wird. Die Inskription an der Universität kostet 10 Euro. Nach dem Inskriptionstermin ist der letzte Schritt das SAOS Office, dann ist das bürokratische Prozedere geschafft. Bei all diesen Schritten hat mich mein Buddy begleitet, das war wirklich sehr hilfreich. Des Weiteren hat mein Buddy mir geholfen eine italienische Simkarte zu besorgen und eine kleine Stadtführung mit mir gemacht. Ich kann jedem nur empfehlen, ein paar Tage vor Vorlesungsbeginn anzureisen, da einige bürokratische Angelegenheiten zu regeln sind.

Anreise (Tipps, Abholung von Gastuniversität organisiert?)

Ich bin mit dem Auto nach Padua gefahren. Die Fahrzeit von Graz beträgt in etwa fünf Stunden. Die Maut nach Padua kostete 20,30 Euro. Mit dem ganzen Gepäck für sechs Monate war die Anreise mit dem Auto für mich die komfortabelste Anreisemöglichkeit.

Unterkunft (Wie haben Sie Unterkunft gefunden? Wie zufrieden waren Sie? Was können Sie zukünftigen ERASMUS Studierenden empfehlen?)

Ich habe in einer WG mit einer Chinesin, die auch studierte und einem Italiener gewohnt. Das WG Zimmer habe ich über die Internetseite www.easystanza.it gefunden. Eine weitere hilfreiche Seite ist www.bakeca.it. Ich kann jedem ans Herz legen, sich eine WG mit italienischen Mitbewohnern zu suchen, da dies die beste Möglichkeit ist, die italienische Kultur kennenzulernen und die Sprache zu erlernen. Bei uns in der WG wurde ausschließlich Italienisch gesprochen, dies hat mir sprachlich sehr weitergeholfen.

Bei der Wohnungssuche sollte die Bahnhofsgegend vermieden werden, da diese nicht sonderlich sicher ist.

Die Studentenwohnungen, die von der Uni angeboten wurden, befinden sich zum Teil außerhalb des Stadtzentrums und außerdem besteht keine Garantie, dass einem ein Einzelzimmer zugeteilt wird. In Italien ist es durchaus üblich sich ein Zimmer zu teilen.

Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs (Dauer, Kosten, Anmeldung...)

Wie bereits erwähnt, habe ich zur Vorbereitung einen einsemestrigen Sprachkurs am Treffpunkt Sprachen besucht. Der Kurs hat 60 Euro gekostet. In Padua habe ich dann an einem begleitenden Sprachkurs am Centro Linguistico di Ateneo (CLA) teilgenommen. Der Sprachkurs ist für Erasmusstudenten kostenlos und findet zweimal in der Woche statt. Es gibt mehrere Kurstermine und Sprachniveaus zur Auswahl.

Wichtig ist, sich rechtzeitig auf der Homepage des CLA für den Sprachkurs anzumelden und entweder das Sprachniveau mittels Sprachzertifikat nachzuweisen oder online einen Einstufungstest zu absolvieren, damit das entsprechende Sprachniveau festgestellt werden kann. Etwa zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungen hat der Sprachkurs begonnen.

Das CLA bietet außerdem die Möglichkeit des Tandem Learnings an. Beim Tandem Learning wird einem ein italienischer Sprachpartner zugeteilt, der gerne seine Deutschkenntnisse verbessern möchte. Ziel ist es, sich einmal pro Woche zu treffen und Italienisch/Deutsch zu sprechen. Ich hatte zwei italienische Tandempartnerinnen, mit denen ich jede Menge Spaß hatte. Meiner Meinung nach ist es eine tolle Möglichkeit Italiener/innen kennenzulernen und seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus Incoming Studierende (Wenn ja, wann hat diese stattgefunden?)

Das ESN Padova Team hat in der ersten Uni-Woche täglich ein Event organisiert. Darunter waren eine Spritz Tour (der typische Aperitivo in Padova) durch die Altstadt, ein gemeinsames Pizza essen, eine Stadtführung sowie einige Partys. Es war eine tolle Möglichkeit, um andere Erasmusstudenten kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Auch während dem Studienjahr organisierte das ESN zahlreiche Events, Ausflüge und Partys. Ich habe zum Beispiel an einer Reise in die Toskana und einer Reise nach Neapel teilgenommen. Die Reisen waren immer sehr gut organisiert und sehr preiswert. Um an den Ausflügen usw. teilnehmen zu können, ist es nötig ESN Mitglied zu sein. Dazu bedarf es einer ESN Karte, die für 10 Euro im ESN Office erhältlich ist.

Kursangebot und besuchte Kurse (Infos zu Kurssuche und -angebot, ECTS-Credits, „study workload“ pro Semester, Benotungssystem, Unterrichtssprache- englischsprachiges Angebot, spezielles Angebot für ERASMUS Studierende, Besuch von Kursen aus anderen Studienrichtungen/Fakultäten)

Ich habe an der Universität insgesamt fünf Kurse absolviert. Vier davon waren auf Englisch und einer auf Italienisch.

Englischsprachige Vorlesungen

- Venetian Law History
- Commercial Law 2
- International Trade Law
- Legal English

Alle diese Kurse fanden zweimal in der Woche statt. Zu Venetian Law History ist zu sagen, dass der Kurs leider eher langweilig war und das Englisch der Professorin schwer verständlich und fehlerhaft war. Jedoch ist die Prüfung am Ende eher leicht zu bestehen.

Die anderen Kurse waren sehr interessant und die Prüfungen sind alle gut schaffbar gewesen.

Vor allem der Kurs International Trade Law hat mir besonders gut gefallen, da der Professor den Kursinhalt zuerst auf Englisch und dann auf Italienisch vorgetragen hat, daher war es möglich die Italienischkenntnisse zu verbessern und dennoch alles zu verstehen.

Die Teilnehmerzahl bei all den Kursen war eher gering (max. 20 Studierende), da die Kurse auf Englisch waren und italienische Studierende nicht sonderlich ambitioniert sind fremdsprachige Kurse zu besuchen.

Weiters habe ich „Diritto dell’Unione Europea“ (Europarecht) auf Italienisch besucht. Die Vorlesung fand dreimal in der Woche statt. Die Prüfung wurde mir in Graz als Fachprüfung aus Europarecht anerkannt. Eine Sonderbehandlung für Erasmusstudenten gab es nicht wirklich. Ich musste, genau wie die Italiener, zwei Bücher auf Italienisch lernen. Die regulären Studenten hatten eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, Erasmusstudenten mussten nur zur mündlichen Prüfung antreten. Außerdem gab es einen eigenen Prüfungstermin für Erasmusstudenten, dies hat lange Wartezeiten erspart, da wir nur acht Erasmusstudenten waren, die zur Prüfung aus Europarecht angetreten sind.

Allgemein besteht in Italien keine Anwesenheitspflicht, die Anwesenheit wird jedoch dennoch von den meisten Professoren kontrolliert und sogenannte „frequentanti“ (Anwesende) haben die Möglichkeit einen vorgezogenen Prüfungstermin (Pre-Appello) wahrzunehmen, der meist in der letzten Vorlesungswoche stattfindet.

Prüfungen an der juristischen Fakultät sind meist mündlich. Bei mir waren alle Prüfungen mit Ausnahme von Legal English mündlich.

Leider gibt es so etwas wie eine Prüfungseinteilung in Italien nicht und es müssen alle Studenten gleichzeitig zur Prüfung erscheinen und dann heißt es warten. Es kann auch passieren, dass einem gesagt wird, dass man am nächsten Tag wieder kommen soll.

Daher sind die englischsprachigen Kurse zu empfehlen, da es nicht so viele Teilnehmer gibt und daher die Wartezeiten kürzer sind.

Das Notensystem in Italien ist anders als in Österreich. Bei jeder Prüfung gibt es 30 Punkte zu erreichen, wobei die Prüfung ab 18 Punkten positiv ist. An der Universität Graz werden jedoch selbst 30/30 Punkten nur mit einem Gut angerechnet. Ab 27/30 Punkten erhält man ein Befriedigend.

Alle von mir besuchten Kurse wurden anerkannt. Bei der Anerkennung gab es keine Probleme.

Lebensunterhaltskosten (Wohnen, Bücher, Lebensmittel, öffentl. Verkehr,...)

Für das Zimmer in der WG habe ich pro Monat 275 Euro Miete (inklusive Spesen) bezahlt. Die Lebensmittelpreise sind meiner Meinung nach etwas günstiger als in Österreich, wobei der Unterschied nicht wirklich groß ist. Jedoch empfiehlt es sich vor allem saisonales Obst und Gemüse auf den Märkten in der Innenstadt zu kaufen, da diese wirklich preiswert sind.

Auch die Mensen in Padua sind sehr preiswert. Für 4,60 Euro bekommt man Grisinni oder ein Panini, Primo Piatto (meist diverse Nudelgerichte oder Risotto), Salat oder Dessert und Getränke. Für 5,70 Euro bekommt man zusätzlich einen Secondo Piatto (meist diverse Fleischgerichte mit Beilagen oder eine vegetarische Alternative).

Die Bücher für die Uni kosten meist so zwischen 20 und 35 Euro. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Bücher gebraucht zu kaufen oder Kopien der Bücher zu erwerben.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind um einiges günstiger als in Graz. Eine 75 Minuten Karte für Bus und Tram kostet 1,30 Euro, ein 10er Block 12 Euro. Es empfiehlt sich jedoch ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen. Ich habe mein Fahrrad um 60 Euro erworben. Ein gutes Fahrradschloss darf gerne mehr kosten als das Fahrrad selbst, widrigenfalls gibt es das Fahrrad binnen kürzester Zeit nicht mehr, da die Anzahl der Fahrraddiebstähle in Padua sehr hoch ist.

Auch der Zug in Italien ist wesentlich günstiger als in Österreich, vor allem wenn man mit dem Regionalzug (treno regionale veloce) fährt, so kostet etwa ein Zugticket nach Venedig 4,05 Euro. Ich hatte außerdem das Glück, dass gegen Ende meines Auslandsaufenthalts ein neues Busunternehmen (Megabus) in Italien den Betrieb aufgenommen hat. Megabus hatte unglaubliche Promotionsangebote so dass ich zum Beispiel um einen Euro mit dem Bus nach Rom und um 3 Euro nach Turin gefahren bin.

Padua ist ein idealer Startpunkt zum Reisen, da es viele Verkehrsanbindungen in andere Städte und Regionen Italiens gibt.

Resümee

Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester in Padua zu absolvieren, nur empfehlen diese wahrzunehmen. Für mich war es eine unglaublich tolle Erfahrung, bei der ich Freundschaften fürs Leben schließen und viele Städte/Orte in Italien sehen konnte. Padua ist für mich eine der schönsten Städte Italiens. Ich hatte einen tollen Aufenthalt und eine schöne Erfahrung. Wenn ich könnte, würde ich es sofort wieder machen.